

Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen besucht Flender

Wüst beeindruckt von der Ausbildung und Fertigungsqualität bei Flender

- **Auszubildende, Meister und Konstrukteurinnen erläutern Montage und Prüfung von Getrieben**
- **Ministerpräsident lobt die Präzision und Qualität in Flenders Fertigung**

Am Donnerstag, 14. September 2023, besuchte der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen Hendrik Wüst den Antriebsspezialisten Flender in seinem Werk in Voerde am Niederrhein. Der nur wenige Kilometer entfernt vom Flender-Hauptsitz in Bocholt aufgewachsene Landespolitiker verbindet bei seinem Besuch beim Antriebsspezialisten Flender viel mit seiner Heimat: „Aus meiner Nachbarschaft, aus meinem Freundeskreis, haben viele eine Ausbildung bei Flender gemacht. Und die sind bei Flender alle glücklich geworden.“ So war es für Wüst beinahe ein Heimspiel. Das Unternehmen besetzt in diesem Jahr 87 Ausbildungs- und Studienplätze in Deutschland.

Windkraft made in Nordrhein-Westfalen

Flender ist zudem der einzige am Markt verbliebene Hersteller, der in Deutschland Antriebssysteme für Windanlagen produziert, und stattet weltweit jede dritte Anlage mit einer seiner Antriebskomponenten aus. Mit gut 3.000 Mitarbeitenden an drei Standorten in NRW ist Flender ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Wüsts Bundesland. Der Ministerpräsident zeigte sich beeindruckt von der modernen Fertigung und den Dimensionen der Flender Antriebssysteme. Jüngst hatte dessen schwarz-grüne Landesregierung Ende August die bisherige Abstandsregelung für Windräder in NRW gekippt und damit einen wichtigen Beitrag für das Erreichen der Ausbauziele in Deutschland geleistet.

„Wir machen ordentlich Tempo beim Ausbau der Erneuerbaren“, so Wüst. „Und auch die Grundstimmung in der Bevölkerung ist positiver als noch vor ein paar Jahren.“

Am Miniaturmodell wird dem Ministerpräsidenten das Innenleben eines Windgetriebes erklärt: „Die Verzahnungsteile werden mit einer Genauigkeit von 10 µm gefertigt, was weniger als ein Zehntel Durchmesser eines menschlichen Haares ist“, erklärt Lars Wiegemann, Vice President für das Windgetriebegeschäft bei Flender. Später wird dem Ministerpräsidenten noch ein Flender HybridDrive vorgestellt, welcher kurz vor Versand an einen Kunden steht. Der HybridDrive ist eine Flender-Eigenentwicklung, die Getriebe und Generator kompakt miteinander vereint. Das spart wertvollen Raum auf der Spitze des Windrads.

Industrielle Transformation und Energiewende gehen Hand in Hand

Neben der Windenergiebranche sind Getriebe und Kupplungen für industrielle Anwendungen der zweite Teil des Flender-Geschäfts. Das machte Flender-CEO Andreas Evertz beim Rundgang durch die Werkshallen deutlich. „Ohne die vorgelagerten Industrien gäbe es keine Windturbine. Mit unseren Getrieben sorgen wir dafür, dass unsere Industrien weiterhin die Grundstoffe für unser tägliches Leben liefern. Rohstoffe für Handys, Konsumgüter – und eben auch für Windräder. Flender finden Sie überall“, so Evertz. So gingen Industrie und erneuerbare Energien Hand in Hand. „Das eine funktioniert ohne das andere nicht“, so Evertz weiter.

Gemeinsam mit der Politik wolle das Unternehmen die industrielle Transformation aus Nordrhein-Westfalen heraus vorantreiben. „Flender ist Marktführer für industrielle Antriebstechnik und Marktführer für Windgetriebe, gemessen an der installierten Leistung. Und wir sind der einzig verbliebene deutsche Hersteller für Windgetriebe. Wir beweisen erfolgreich, dass Unternehmen und die Menschen von hier Innovationen und Qualitätsprodukte liefern, die die ganze Welt nutzt. Wir wollen den Standort Deutschland weiter stärken und brauchen dafür auch die Unterstützung der Politik, um die Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland und NRW zu erhalten“, so Flender-CEO Andreas Evertz.

Während des Rundgangs zeigten Flender-Auszubildende, Meister sowie Konstrukteurinnen dem Ministerpräsidenten, wie die tonnenschweren Getriebe zusammengesetzt, montiert und auch geprüft werden, unter anderem für Industrieschiffe oder die Windkraft. „Die Prüfwerte der Getriebe weichen nur sehr selten vom Normbereich ab“, erläutert die Auszubildende Viktoria Sauret. In der

Getriebefertigung ist jede Einzelkomponente dokumentiert „und somit bis aufs Fertigungslos rückverfolgbar“, betont Evertz stolz.

Neuer Standort am Wasser benötigt

Für die immer größer werdenden Offshore-Antriebe der Windbranche ist Flender außerdem auf der Suche nach einem Fertigungsstandort am Wasser. „Mit an die 240 Tonnen Gesamtgewicht können diese bald nicht mehr auf der Straße transportiert werden und müssen per Schiff zu den Windparks auf See verschickt werden. Ich hoffe, dass wir zeitnah eine gute Lösung finden werden“, so Flender-CEO Evertz.



Die Delegation rundum Wüst wird durch die meterhohen Fertigungshallen von Flender in Voerde geführt



An einem Miniaturmodell illustrieren Lars Wiegemann, Vice President für das Windgetriebebusiness (vorne links), und Andreas Evertz, Flender CEO (vorne rechts), für Wüst die Funktionsweise von Windgetrieben



Die Konstrukteurin Sarah Bröcker erläutert Wüst den mehrere Meter hohen Antriebsstrang für Windturbinen



Hendrik Wüst im Gespräch mit dem Flender Auszubildenden Noah Tenhagen (rechts). Im Hintergrund ein Getriebe für Industrieschiffe.



Als besonderes Geschenk konnte Hendrik Wüst eine Glasplatte mit NRW-Umriss und einem Miniatur-Windpark entgegennehmen



Von links nach rechts: Jürgen Bosse (Betriebsratsvorsitzender Flender), Ministerpräsident Hendrik Wüst und Andreas Evertz (Flender CEO) vor einem Flender HybridDrive Windgetriebe

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter

www.flender.com/company/press.

Kontakt für Medien und Presse

Pressepostfach: press@flender.com

Doris Bush

Vice President Corporate Development & Communications

Tel.: +49 152 54718127; E-Mail: doris.bush@flender.com

Tobias van der Linde

Manager Unternehmenskommunikation

Tel.: +49 174 2415434; E-Mail: tobias.vanderlinde@flender.com

Flender mit seinem Hauptsitz in Bocholt, Deutschland, ist ein führender internationaler Hersteller von mechanischen und elektrischen Antriebssystemen, der seit mehr als 120 Jahren für Antriebskomponenten von höchster Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit steht. Flender bietet ein breites Spektrum an Getrieben, Kupplungen, Generatoren und dazugehörigen Services mit dem Fokus auf Schlüsselindustrien wie der Windenergie, Zement, Rohstoffverarbeitung, Öl und Gas, Energieerzeugung, Wasser und Abwasser, Marine, Krane und Fördertechnik. Flender Produkte und Services vereinen den letzten Stand der Technik mit extrem hoher Qualität und stellen seit Jahrzehnten eine optimale Kraftübertragung sicher. Flender beschäftigt rund 9.000 Mitarbeiter weltweit. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.flender.com.